

Mit ihrem Herzoge ließen viele Sachsen sich taufen. Nun war der Widerstand des Volkes gebrochen, und der Krieg hörte bald auf. Um die Herrschaft des Christentums zu sichern, errichtete Karl im Sachsenlande mehrere Bistümer, wie Paderborn, Münster, Osnabrück, Bremen und Halberstadt.¹⁾



Karl der Große.

3. Karls Krönung zum Kaiser. Karl hatte sich ein mächtiges Reich geschaffen; es erstreckte sich schließlich von der Elbe und der Donau bis zum Atlantischen Ozean und von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Als gewaltigster Herrscher des Abendlandes strebte Karl nach einer Würde, die seiner Macht am besten entsprach: das war die Würde eines römischen Kaisers, die seit mehreren Jahrhunderten nicht mehr in Gebrauch gewesen war. Der damalige Papst, den Karl mehrmals gegen Feinde beschützt hatte, erfüllte dieses **800** Verlangen. Im Jahre 800 war Karl nach Rom gekommen. Am ersten Weihnachtstage, mit dem man damals das neue Jahr begann, betete der König am Altare der Peterskirche. Da trat der Papst unerwartet an ihn heran und setzte ihm eine goldene

Krone auf das Haupt. Das versammelte Volk aber jubelte dem Erstaunten zu und rief: „Heil und Sieg dem großen Karl, dem nach Gottes Willen gekrönten friedebringenden römischen Kaiser!“

¹⁾ Gedicht: Klopisch, „Die Gründung der Stadt Frankfurt a. Main.“